

## **„Der Küstenatlas“**

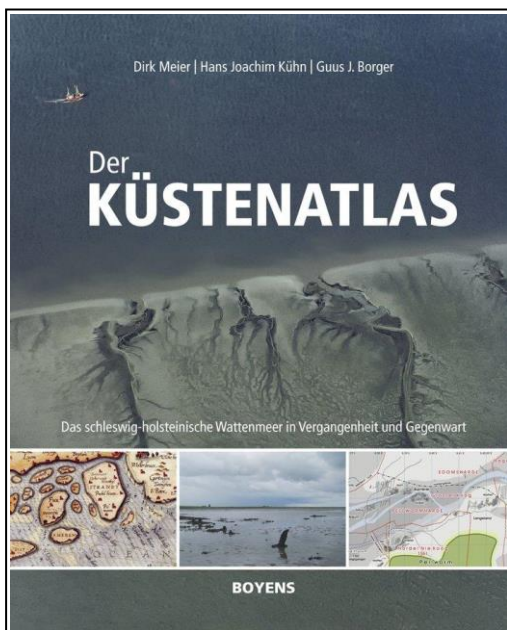
752016-2023

**– Das schleswig-holsteinische Wattenmeer in Vergangenheit und Gegenwart –**

von Dirk Meier, Hans Joachim Kühn, Guus J. Borger

Verlag: Boyens Buchverlag GmbH & Co. KG, Heide  
1. Auflage / 2013 / 192 Seiten / ISBN 978-3-8042-1381-4 / 29,95 Euro

Bei diesem grossformatigen Buch handelt es sich um eine (schon „wissenschaftliche“ zu nennende) Ausgabe mit sehr vielen archäologischen Hinweisen, die wohl die Veränderungen an der gesamten Nordseeküste behandelt, aber speziell auf die nordfriesische Küste eingeht, wobei die Uthlande (Teil der Westküste von Schleswig-Holstein) über die Jahrhunderte durch die zum Teil verheerenden Sturmfluten die grössten Veränderungen erfahren haben.



Besonders die „2. Marcellusflut“, auch „1. Grote Manndränke“ genannt, (15.-17. Januar 1362) und die „Burchardiflut 1634“, auch als „2. Grote Manndränke“ oder „Sündenflut“ bezeichnet, (11./12. Oktober 1634) trafen das Gebiet der Nordsee (besonders die Uthlande) und veränderten die dortige Landschaft zum Teil radikal.

Zudem erfährt der Leser/die Leserin wie sich das (gefährvolle) Leben an der Küste der Nordsee gestaltete. Aber es wird dabei nicht verschwiegen, dass so manche durch Sturmfluten entstandenen Landverluste durch die Bewohner selbst verursacht worden sind! Torf- und Salzgewinnung hüllten z.B. im Watt die Flächen aus und das Wasser suchte sich durch die entstandenen Senken bei Hochwasser andere Wege. Ebenso liess die Trockenlegung von zukünftigen Ackerflächen es zu dortigen Bodenabsenkungen kommen, die - bei der geringen Höhe von Deichen (wenn denn überhaupt vorhanden) - den Sturmfluten ihrem „Wüten“ kaum Einhalt boten.

Ausgestattet mit sehr vielen Details, Erklärungen und zahlreichen Abbildungen und alten Karten, die den Hintergrund von Landverlust und -gewinnung über die - letztlich – sogar

vielen Jahrtausende darlegen und verständlich machen, ist dieses ein Buch, welches jedem, der mehr über die Nordsee wissen und diese Küstenregion verstehen will, sehr zu empfehlen ist!

Rezensiert von *Bernd Klabunde* (2016)